

Glücksorte in Krefeld

Fahr hin &
werd glücklich



Torsten Weiler

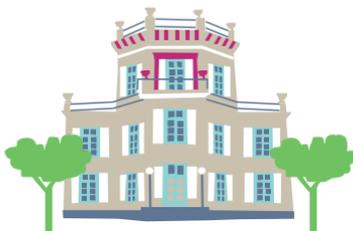
Torsten Weiler



Glücksorte in Krefeld

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



*Für meine Eltern Gerhild und Günter Weiler, die in uns Kindern
die Freude daran geweckt haben, interessante Orte zu entdecken –
in Krefeld und weit darüber hinaus.*





Liebe Glucksuchende,

Krefeld ist für mich die Stadt vieler wunderbarer Kindheitserinnerungen: Kastanien sammeln im Forstwald, fröhliche Nachmittage im Freibad Neptun, den Turm auf dem Hülser Berg erklettern, mitfiebern bei meinem ersten Galopprennen auf der Rennbahn. So gesehen ist dieses Buch für mich ein Heimspiel. Dachte ich.

Doch dann war ich überrascht, wie viele spannende Orte ich bei der Recherche neu entdecken durfte. Ob das gemütliche Café Liesgen, den malerischen Landschaftspark Heilmannshof oder das zauberhafte Theater Blaues Haus – es gibt einfach so viel zu erleben in dieser Stadt! Glücklich gemacht hat mich dabei, Menschen kennenzulernen, die mit ihrer Fantasie und Energie Krefeld so lebendig sein lassen: die Erfinderrinnen des Veggie-Restaurants Fette Beete, die ideenreiche Leiterin der Mediothek, die „Freischwimmer“, die das alte Stadtbad mit neuem Leben füllen. Menschen, die Krefeld reich machen.

Ich bin glücklich, diese Entdeckungen mit Ihnen teilen zu dürfen!

Ihr Torsten Weiler



Deine Glücksorte ...



1 Leben und leben lassen

Gastromeile am Großmarkt8

2 Traum in Zartrosa

Kirschblütenmeer auf dem
Alexanderplatz10

3 Kreatives Kopfspiel

Hüte und mehr in
Hauptsache.kostbar12

4 Wunderwelten und Abenteuer

Das Puppentheater Blaues Haus
in Hüls14

5 Alte Dame mit viel Eleganz

Die Jugendstil-Drehbrücke
in Krefeld-Linn16

6 Feinster Gemüse- Rock-'n'-Roll

Kochschule und Veggie-Restaurant
Die Fette Beete18

7 So duftet echtes Mehl

Die Geismühle in
Krefeld-Oppum20

8 Heiterer Nervenkitzel

Die Krefelder Galopprennbahn22

9 Charme des Mid Century

Das 4150 vintage in der
alten Südstadt-Glaserei24

10 Farbsinfonie am Wasser

Der Landschaftspark Heilmannshof
in Traar26

11 Abheben in die Freiheit

Der Flugplatz Egelsberg28

12 Der Sound der Südstadt

Das Abeler-Glockenspiel
an der Neusser Straße30

13 Romantik auf dem Wasser

Der Weiher im Krefelder
Stadtwald32

14 Wo Träume fliegen lernen

Das Theater in Krefeld34

15 Kaisercharme im Prachtbad

Das historische Stadtbad I
an der Neusser Straße36

16 Funkelnder Farbenrausch

Die Quilt Galerie von
Claudia Pfeil38

17 Pantoffel-Zug fürs Herz

Der historische „Schluff“40

18 Zauber der alten Kinowelt

Der Primus-Filmpalast42

19 Wasser und Weite

Die Rheinpromenade in
Uerdingen44

20 Sonnendeck und Fuchsbau

Die Mediothek am
Theaterplatz46



21 Musik wie von Zauberhand <i>Sammlung mechanischer Musikinstrumente in Linn</i>	31 Gässchen und Plaudertüren <i>Ein Spaziergang durch die Linner Altstadt</i>
48	68
22 Stöckskes mit viel Humor <i>Marionetten-Theater Kriewelsche Pappköpp</i>	32 Baden zwischen Seerosen <i>Das Naturfreibad Neptun in Fischeln</i>
50	70
23 Der Duft der weiten Welt <i>Das Café Kosmopolit in der Lindenstraße</i>	33 Insel der Ruhe <i>Krefelds Stadtkirche St. Dionysius</i>
52	72
24 Urlaub für einen Tag <i>Das Hülser Bruch</i>	34 Uraltes Wasserparadies <i>Die Naturlandschaft der Niepkuhlen</i>
54	74
25 Hier fliegen die Fäden <i>Das Krefelder Haus der Seidenkultur</i>	35 Ein Fest für alle Sinne <i>Der Flachsmarkt in Linn</i>
56	76
26 Glück im Rähmchen <i>Das Brauhaus Gleumes</i>	36 Leichter Duft des Glücks <i>Der Botanische Garten</i>
58	78
27 Alles vom Feinsten <i>Das historische Krefelder Klärwerk in Uerdingen</i>	37 Nussig mit leichter Süße <i>Café und Rösterei Beans & Sweets</i>
60	80
28 Tollen, toben, Stall ausmisten <i>Der Mitmach-Bauernhof Mallewupp</i>	38 Segeln, rudern, chillen <i>Der Elfrather See</i>
62	82
29 Live ist Musik am schönsten <i>Der Jazzkeller in der Lohstraße</i>	39 Glück und Gänsehaut <i>Die mittelalterliche Burg Linn</i>
64	84
30 Lichtinsel im Blütenmeer <i>Adolf Luthers Stehlinsen am Ostwall</i>	40 Ein betörender Duft <i>Historische Weinbrennerei Dujardin in Uerdingen</i>
66	86
	41 Wildes Paradies <i>Der Forstwald in Krefeld</i>
	88

... noch mehr Glück für dich



42 Winken, lachen, knipsen

Mit dem „Blauen Enzian“

ins Glück90

43 Blühende Nachbarschaft

Die Blumenstraße im

Krefelder Westen92

44 Neugierig und quirlig

Krefelder Zoo: Erdmännchen-Lodge

und Pinguin-Pool94

45 Gerade, hell und filigran

Bauhaus pur im Mies van

der Rohe Business Park96

46 Wo Kaffee glücklich macht

Das Café Liesgen98

47 Eleganz in Rosa und Mint

Das Jugendstil-Ensemble

Brockerhofstraße100

48 Gute-Laune- Blütenpracht

Der Tagliliengarten im

Stadtspark Uerdingen102

49 Zug um Zug zum Glück

Entdeckungsfahrt mit der

Straßenbahn 044104

50 Zwischen Blumen und Bäumen

Minigolf im Uerdingen

Stadtspark106

51 Schluff und Schlüpfen

Das Restaurant

Nordbahnhof108

52 Ein stolzer Krefelder

Das Seidenweberdenkmal

Meister Ponzelar110

53 Für Molche und Menschen

Park und Schloss Greiffenhorst

in Linn112

54 Markantes Profil

Die Rheinbrücke bei

Uerdingen114

55 Römer zum Anfassen

Archäologisches Museum

Burg Linn116

56 Vom Glück der Kufanauten

Die Kulturfabrik an der

Dießemer Straße118

57 Immer in Bewegung

Das Kaiser Wilhelm Museum

am Joseph-Beuys-Platz120

58 Schwindelerregendes Glück

Der Hülsberg122

59 Köstlich und duftend

Mit der Aira-Heilpflanzenschule

in der Natur124

60 Kultfilm mit Sekt

„Theater hintenlinks“ in der

Im-Brahm-Brotfabrik126



61 Beste Eishockey-Stimmung

Die Krefelder Pinguine
und ihre Fans128

62 Frische und gute Laune

Der Wochenmarkt in Hüls130

63 Voller heller Erinnerungen

Das alte Stadtbad in
Uerdingen132

64 Schiffswalzer ins Glück

Mit der Fähre „Michaela II“
auf dem Rhein134

65 Bunt und gemeinsam

Die „Urbane Nachbarschaft
Samtweberei“136

66 Ort der Kultur und der Liebe

Die Hülser Burg138

67 Live-Momente mit Riesenkraft

Das KRESCHtheater in
der Fabrik Heeder140

68 Fröhlich am Wasser

Der Biergarten des
Stadtwaldhauses142

69 Explosion der Farben

Das Deutsche Textilmuseum
in Linn144

70 Mystik des Niederrheins

Die Windmühle am Egelsberg146

71 Dorado für Schatzsucher

Secondhand bei B.UNT.
Vintage & Design148

72 Der doppelte Rittberger

Eislaufen in der
Rheinlandhalle150

73 Warmer Atem im Nacken

Yoga mit Alpakas152

74 Magische Töne aus Krefeld

Bandoneonspieler-Denkmal
auf der Neusser Straße154

75 Haarschnitt mit Begegnung

Begegnungsstätte und
Friseursalon Pampelmuse156

76 Die Entdecker-Tour

Mit dem Rad von Linn
nach Kaiserswerth158

77 Paradies für viele Arten

Das Krefelder Umweltzentrum160

78 Vom Glück einer Waldelfe

Kostümverkauf des Theaters162

79 Action mit Aussicht

Der Mountainbike-Parcours
am Inrather Berg164

80 Magische Stimmung in Rot

Weihnachtsmarkt „Made in
Krefeld Special“166

Leben und leben lassen

1 Gastromeile am Großmarkt

Ein bisschen mediterrane Atmosphäre, ein bisschen Industriecharme, irgendwo zwischen rustikal und chic, und vor allem: Hier ist immer was los. Der Gastromeile am alten Großmarkt in Oppum wohnt ein ganz besonderer Zauber inne. Ein Lieblingssort der Krefelder – seit Langem. Und ein Ort, der immer in Bewegung ist: Neben alten und neuen Restaurants haben sich einige Läden angesiedelt, Fahrräder gibt es hier, Kaminöfen, besonderes Olivenöl und Designermöbel. Eine Event-Galerie hat den Großmarkt entdeckt und die Kulturrampe von Markus „Pille“ Peerlings erweckt seit 15 Jahren die alten Hallen mit Comedy-Shows und Konzerten von Top-Bands zu neuem Leben. Die Reihe alter Lagerhallen glänzt in rotem Backstein mit ihren typischen – mit Pflanzkübeln begrenzten – vorgebauten Terrassen.

Angefangen hat das zweite Leben der Großmarkt-Gebäude vor mehr als 25 Jahren mit der „Kantine“, einem Kult-Treff mit ehrlichem Konzept: Von 6 Uhr morgens bis Mitternacht bedienen Inhaber Achim Zyzik und sein Bruder Norbert die Gäste mit Kaffee, Mettbrötchen, Eintopf und Bier – und zählen zu ihren Kunden verspätete Nachschwärmer und Taxifahrer, Büroangestellte aus der Nachbarschaft und feierfreudige Krefelder.

Am anderen Ende der Meile bietet „Der Grieche“, ein weiterer Großmarkt-Klassiker, fast ebenso lange Calamares und Moussaka an. Die Gäste haben aber noch mehr Auswahl: Das Fischbistro „Der Seemann“, die italienische „Trattoria da Bruno“ und auch neue Gastro-Ideen wie „Tins Stullenmanufaktur“ kann man hier ausprobieren. Zur Hälfte draußen spielt das Leben auch im „Wine House“, wo schon einmal ein Pianist die Terrasse zum Klingen bringt. Inhaber Rainer Lohmann, der jetzt wenig weiter auch noch einen Biergarten mit alten Seecontainern aufbaut, ist als Krefelder von der Location begeistert: „Am Großmarkt herrscht immer so ein Grundrauschen. Du musst dich nicht verabreden, sondern triffst immer jemanden.“ Das Motto hier sei „Leben und leben lassen“, unkompliziert und entspannt. Da ist was dran.

TIPP

Mit dem Fahrrad über die neue Krefelder Promenade zum Großmarkt fahren!

► Krefelder Großmarkt, Oppumer Straße 175, 47799 Krefeld

► ÖPNV: Straßenbahn 044, Haltestelle Großmarkt



Traum in Zartrosa

2

Kirschblütenmeer auf dem Alexanderplatz

Wenn im Frühling auf dem Krefelder Alexanderplatz die Japanischen Zierkirschen blühen, möchte man am liebsten ein Vogel sein und durch dieses Meer in Zartrosa hindurchschweben. Wobei das Berauschte des Anblicks nicht nur aus der Farbenpracht der Blüten besteht – es ist die Kombination aus prächtiger Kaiserzeit-Architektur und liebevoll gepflegtem Grün, die diesen Platz so einmalig macht. „In Deutschland eine ziemliche Alleinstellung“, sagt Roland Boosen, der mit seiner Frau seit Langem hier wohnt – und sein Herz an den Alexanderplatz verloren hat. „Ein Kleinod: heimelig, ruhig und von hoher Aufenthaltsqualität.“ Ein Platz mit langer Geschichte: Der Ölmühlen-Besitzer Alexander König schenkte der Stadt Grundstücke in der südlichen Innenstadt, dem heutigen Samtweberviertel. Seine Auflage: Ein Garten sollte hier entstehen. 1885 wurde der Platz angelegt, um die Jahrhundertwende mit prachtvoll verzierten Gründerzeithäusern umbaut. Sogar Kaiser Wilhelm II. soll sich einmal die Ehre gegeben und im Garten des Hauses Nr. 8 gefrühstückt haben, erzählen die Anlieger noch heute. In der Nachkriegszeit wurden die rund 30 Zierkirschen gepflanzt, 1993 der Park im Stil der 1920er-Jahre komplett neu gestaltet. Von vier Ecken aus führen jetzt Wege ins kreisrunde Herz der kleinen Anlage. Auch außerhalb der Kirschblüte zeigt sich der Platz in bunten Farben, unter anderem durch Fliedersträucher, und auch dann ist der Alexanderplatz einer der schönsten Plätze der Stadt.

TIPP Ganz in der Nähe: die Alte Samtweberei, das Café Südlicht und der Primus-Palast.

An diesem ungewöhnlichen Ort schlägt vor allem beim jährlichen Kirschblütenfest das Herz des Viertels. Die Bewohner feiern es immer im April – mit Kinderspielen, Kulinarischem aus vielen Ländern und Musik aus Krefeld und der Welt. Und wenn es gelingt, dass das Fest dann tatsächlich genau in die zehn Tage der Kirschblüte fällt, wissen die Alexanderplatz-Bewohner wieder einmal, warum sie nirgendwo sonst leben wollen.

► Alexanderplatz, 47798 Krefeld

● ÖPNV: Bus 058, Haltestelle Alexanderplatz



Kreatives Kopfspiel

3 Hüte und mehr in *Hauptsache.kostbar*

Ein Aufschlaghut für Damen: schwarzes Hasenhaar, beige Borte, dezente Applikation aus Federn – sehr elegant. Ein „Fascinator“ mit einem spiralförmigen Aufbau aus rotem Geflecht, über Dampf geschwungenen Federkielen und blauen plissierten Stofffransen – ziemlich verwegen. Hüte für junge Männer nach neuester Londoner Mode – grün, eisgrau oder altrosa: cool. Und der persönliche Lieblingshut von Carolin Incorvaia Pomränke: ein Strohhut, verziert mit breitem Ripsband in Weiß, Ocker und Rot – „den setze ich auf und bin glücklich“, sagt sie selbst.

Die weite Welt der Hüte eröffnet die Modistenmeisterin den Krefeldern seit Kurzem in der Stephanstraße – und es macht Spaß, sie in dieser bunten Welt der Farben und Formen zu erleben. Sie hat schon in München an der Staatsoper gearbeitet, Opern wie Puccinis „Turandot“ und Kinofilme wie „Marlene“ mit Hüten bestückt und in Paris für das Moulin Rouge Hüte entworfen („dort das auffallendste Kleidungsstück“). Jetzt hat sie ihre Werkstatt wieder in ihrer Heimatstadt Krefeld: Über Dutzenden von Holzkopfmodellen dampft und formt sie, schneidet sie Federn

TIPP

Wer eine Idee für den eigenen Traumhut hat – die Modistin verspricht, diesen Hut anzufertigen.

und erschafft Blumen, bringt Borten und Ripsbänder in Form, experimentiert mit überraschenden Applikationen, eleganten Mützen und extravaganen Hutkreationen, die dann schon einmal beim Ladies Day auf der Galopprennbahn, bei einer Hochzeit oder einer Cocktail-Party maßgeschneidert zur Aufführung kommen.

Hüte zu entwerfen, sagt Carolin Incorvaia Pomränke, mache sie glücklich. Kreativ sein und doch „zur Mitte kommen“ sei wunderbar. Deshalb teilt sie diese Erfahrung gerne in Kursen und „Freundinnen-Nachmittagen“, in denen die Teilnehmerinnen unter ihrer Anleitung mit Filz, Stoff, Federn und Bügeleisen ihren eigenen Traumhut entwerfen können, verspielt oder lässig, schick oder betont feminin. Und wenn der Hut fertig ist, „setzen Sie ihn auf und verwandeln sich“, sagt sie. „Erst mit Hut ist man komplett“, findet Carolin Incorvaia Pomränke und lacht, „eben gut behütet!“ In ihrem Hutladen kann man sich davon überzeugen.

► **Hauptsache.kostbar**, Stephanstraße 24, 47798 Krefeld, Tel. (0 15 75) 4 44 28 03

www.hauptsache-kostbar.de

◀ **ÖPNV: Straßenbahn 04, 042, 043, 044 und zahlreiche Busse, Haltestelle Dreikönigenstraße (ca. 3 Minuten Fußweg)**

